

Man sieht, daß fast alle Frauen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Viele haben ihre Säuglinge auf dem Rücken im Kimono eingebunden mit, und viele geben, auch den größeren Kindern, offen während der Vorstellung und in der Pause die Brust.

In meiner Nebenloge sitzt ein junges japanisches Ehepaar, auf Stühlen übrigens.

Man sagt mir, daß sie dem ältesten japanischen Adel angehören. Er sieht aus, wie intelligente Japaner vornehmer Abkunft aussehen.



*Fröhliche Weihnachten
Hartwig Kantorowicz*

Otto Schoff

Und sie ist eines der köstlichsten Beispiele dieser unbeschreiblich zarten und unvergleichlich schönen asiatischen Frauen.

Ich muß an ihr vorbeischaun, um die Bühne zu sehen, aber immer wieder bleibt mein Blick hängen an diesem holden fremdartigen Wunder.

Es kommt die Pause, und wie es hell wird, betritt der junge japanische Ehemann meine Loge. Verneigt sich tief, zieht nach japanischer Art zischend die Luft durch die Zähne ein — das ewige Lächeln steht wie eine Mauer vor dem Gesicht — und spricht mich in recht geläufigem Englisch an.

„Er habe bemerkt, daß ich mehrfach seine Frau angesehen habe. Ich sollte entschuldigen, wenn sie ungewandt auf dem Stuhl säße, sie sei es gar nicht gewohnt. Oder ob etwa an ihrer Kleidung etwas geeignet sei, für